DPhV und PhV laden zum bundesweiten Gymnasialtag nach Bonn

Berlin/Düsseldorf, 10.11.2026 – Der Deutsche Philologenverband (DPhV) und der Philologenverband Nordrhein-Westfalen (PhV NRW) laden am Freitag, 13.11.2026, zum 5. Bundesweiten Gymnasialtag unter dem Motto „Schulalltag heute – zwischen Plenumsunterricht und Social Media“ in das Gustav-Stresemann-Institut nach Bonn ein.

Die Veranstalter freuen sich, dass die Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dorothee Feller, an der Veranstaltung und der titelgebenden Podiumsdiskussion „Schulalltag heute – zwischen Plenumsunterricht und Social Media – Was braucht es heute, damit gute Schule gelingt?“ teilnehmen wird. Gemeinsam mit der DPhV-Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing und Sabine Mistler, der Landesvorsitzenden des PhV NRW, diskutiert Ministerin Feller Herausforderungen im gymnasialen Schulalltag. Moderiert wird das Gespräch von Georg Hoffmann, Vorsitzender der Jungen Philologen in Nordrhein-Westfalen.

Der Gymnasialtag ist als Fortbildungsveranstaltung konzipiert und richtet sich an Gymnasiallehrkräfte, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sowie an Lehramtsstudierende. Die Referentinnen und Referenten werden sich auf der Bühne, im Vortrag und in verschiedenen Workshops mit Modulen modernen Klassenunterrichts, Echtzeit-Feedback im Unterricht und dem Konzept Deeper Learning auseinandersetzen; es wird diskutiert werden, wann Lehrkräfte im Schulalltag das Jugendamt informieren müssen, wie man KI-Tools im Unterricht gewinnbringend nutzt und wie Lehrkräfte zusammen mit den Lernenden einen selbstbestimmten Umgang mit dem Smartphone finden können.

DPhV und PhV fordern bundesweit fairen Start der Sommerferien

Im Podiumsgespräch zwischen Ministerin Feller, DPhV-Bundesvorsitzender Prof. Dr. Lin-Klitzing und PhV-NRW-Vorsitzender Mistler wird ein bundesweit fairer Sommerferienbeginn, der zukünftig für alle Abiturientinnen und Abiturienten aller Bundesländer nicht vor dem ersten Juliwochenende beginnen sollte, thematisiert. Ebenso werden Themen aufgegriffen wie der verantwortungsvolle Umgang mit Smartphones und sozialen Medien, eine Entlastung von Lehrkräften von immer neuen Aufgaben, der akute Lehrkräftemangel und eine angemessene digitale

Ausstattung der Schulen. In seinem Impulsvortrag „Direkte Instruktion – kein alter Hut, sondern der neue Hit“ wirbt der Gymnasiallehrer und Autor Michael Felten dafür, den Plenumsunterricht zu rehabilitieren.

Der Schulalltag an Gymnasien verändert sich rasant. Welche Rolle spielt der lehrergeleitete Unterricht im digitalen Zeitalter? Wie gelingt ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Endgeräten? Und welche Unterstützung brauchen Lehrkräfte, damit sie ihre Schülerinnen und Schüler im KI-Zeitalter weiterhin zu Spitzenleistungen führen können?

Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, fordert einen bundesweit fairen Sommerferienkalender: „Gute Schule gelingt nur, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört auch ein bundesweit fairerer Abiturkalender. Beginnen die Sommerferien in einigen Bundesländern schon im Juni, werden dort Abiturprüfungen, Korrekturen und regulärer Unterricht in ein viel zu enges Zeitfenster gepresst, weil alle an die zentralen Abiturprüfungstermine gebunden sind, egal ob das Schuljahr früher oder später endet. Darunter leiden zum einen die betroffenen Abiturientinnen und Abiturienten, weil ihnen die Vorbereitungszeit für die dezentralen Prüfungen fehlt. Und zum anderen leiden darunter die davon betroffenen Lehrkräfte, weil sie neben dem Regelunterricht ebenso fair, aber unter enormem Zeitdruck korrigieren müssen. Hier gilt es Chancengerechtigkeit herzustellen. Das ist möglich. Deshalb fordern wir: bundesweit keine Sommerferien vor dem ersten Juliwochenende!“

Gute Bildung braucht Ressourcen und Engagement

Sabine Mistler, Landesvorsitzende des nordrhein-westfälischen Philologenverbandes erklärt: „Gute Bildung braucht starke Schulen und gut ausgebildete Lehrkräfte, die sich auf ihre eigentliche Kernaufgaben – Unterrichten und pädagogische Arbeit – konzentrieren können. Wer immer neue Aufgaben an Lehrerinnen und Lehrer heranträgt, muss auch die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen; dazu gehören ausreichend Personal, Unterstützung, Entlastung und nicht zuletzt Wertschätzung. Gleichzeitig erwarten wir von der Politik, dass alle Schulen auskömmlich ausgestattet werden und somit die Chancen der Digitalisierung vergleichbar gut nutzen können. Gute und moderne Bildung gelingt nur dort, wo Engagement auf die notwendigen Ressourcen trifft. Dazu müssen auch die Unterstützungssysteme zuverlässig aufgebaut, gestärkt und nachhaltig gesichert werden.“

Die Podiumsdiskussion mit Ministerin Feller beginnt um 10.40 Uhr.

Interessierten Medienvertreterinnen und Medienvertretern, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, danken wir für einen kurzen Hinweis an: Caroline Franke, Pressesprecherin des DPhV, caroline.franke@dphv.de, Mobil: 0155 63 166 718.

2026_11_10_PM-DPhV_PhVNRW_Gymnasialtag1